



32. Band der Reihe Poesie der Nachbarn – Dichter übersetzen Dichter
begründet von Gregor Laschen. Ein Projekt des *Künstlerhauses
Edenkoben der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur*.



[KÜNSTLERHAUS EDENKOBEN]

**Verein zur Förderung von
Kunst und Kultur an der
südlichen Weinstraße e.V.**



Förderkreis Künstlerhaus Edenkoben e.V.



Scottish Government
Riaghaltas na h-Alba
gov.scot



**Stiftung
Rheinland-Pfalz
für Kultur**



Sparkasse
Südliche Weinstraße



**Landeszentrale
Politische Bildung
Rheinland-Pfalz**

© 2020 Verlag Das Wunderhorn
Rohrbacher Straße 18
D - 69115 Heidelberg
www.wunderhorn.de

© 2020 Autoren und Übersetzer

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche
Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer
Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Satz: Cyan, Heidelberg

Druck: NINO Druck GmbH, Neustadt/Weinstrasse

ISBN 978-3-88423-632-1



9 783884 236321



MIX
Papier aus verantwor-
tungsvollen Quellen
FSC® C006655

Sigrid Rieuwerts, Hans Thill (Hrsg.)

Unter der dünnen Mondsichel

Gedichte aus Schottland

Übersetzt nach Interlinearversionen
von Sigrid Rieuwerts

Wunderhorn

Hans Thill

Ich allein bin Kelvin Klein

großer calvinistischer Bonobo, also ein Pferd in der Hölle
und das Mädchen schläft weiter, die Di als
Wildfrau, Waldvenus

im Körbchen eines mongolischen Herzmuschelsammlers
mit Sand im Salat und zwischen den Zähnen. O Nasnblutn,
o Holz von Ednkobn, nun wahrhaft

Seehundfarbn und ganz nah Quercus, es ist Vollmond,
ideale Bedingung, um ein Gedicht zu lesen,
der Ford Capri fahrlässig geparkt in der Klosterstrasse

bei der unvergessenen Miss Ferguson, deren halber Mund
einer anderen Zunge gehört. Also mein ganzes Auge
schwimmt in einer Salzlake,

mein Vater hat die Rote Spinne gekillt, es herrschte bitterer
Nebel auf der Vogesenstrasse, nicht weit von hier
hat Adomnán die Ewigkeit gesehen.

Lüeg emol: l'éternité, jamais vu de l'exterieur. So ein
Mannbaum mit Sardelle, vermutlich aus Mannheim,
wo man die Seife verteidigt als wäre sie

ein durstiger Bulldog aus der Notfalltasche. Botoxiere
die Falte auf der Stirn des Zürngottes, mach das
mit dem ganzen Olymp von Paris, das nennt man

Party. Tote Tiere pflastern deinen Weg, (gemeint ist wohl!)
Pavarotti und seine Vogelverwandtschaft.
Wir fahren nach Genf nach Speyer

mit Gepäck aus Dunmail und Dunlop. Wir fahren nach
Bullerbü. Hätt ich dich, so äss ich dich (Grimm).
Noch schubsen sich die Wörter

auf Hochland-Latein (*Wein redt Latein*), geben es sich
mit den Ellbogen, noch ist Kirschenzeit und mein
Augensalz kommt von

einem Dichtertatoo, wenn es nicht einem Skibbo aus Skiddaw
gehört, mit mehr Haut als Haaren. Und jetzt übersetz
das mal ins Küstenschwäbisch, mein

alter Bazillus aus der keuschen Familie Castrol, ich
ist ein anderer GTX

Iain Galbraith

Return to a Different Place

Surf dins on the rocks at the point
and a tiny figure gleams in my tray.

She pulls me along as she always does,
laughing, waving, the tail of her stripy
scarf flapping in the wind as she turns
to sprint for the moss-covered rigs.

At the edge of the field her shadow
thins and bleeds from the sharper zone

(she drops out of sight, half twists
away, appears again on the path)

and how am I meant to hold the pace,
such icy haste in my darling girl

as back and forth and back she swings
across the barbed-wire fence.

Blistering

into focus now
the singular thing we already know

smudges the arch of the branch – soon
it will feed from the edge, searing

a path to the heart unchecked,
repeating all it sees.

Wiederkehr an einen anderen Ort

Die Brandung dröhnt am Fels der Landzunge,
und im Fixierbad glänzt eine kleine Gestalt.

Sie zieht mich mit sich wie noch immer,
lacht, winkt, das Ende ihres gestreiften

Schals flattert im Wind, sie dreht sich um,
sprintet hinauf zur moosbedeckten Marsch.

Am Feldrand hinten verblasst ihr Schatten
und verlischt vor dem schärferen Bereich

(sie kommt außer Sicht, dreht sich halb
weg, taucht wieder auf auf dem Pfad)

und wie hielte ich irgend Schritt
mit so eiskalter Hast bei der Liebsten,

wie sie schwingt, her und hin, hin und her
über den Drahtzaun.

Glühend

gerät in den Fokus nun
die einzige Sache, die wir schon wissen,

verwischt die Beuge des Asts – bald
wird es den Rand annagen, durchsengen

zum Herzen den Pfad ungehindert,
und wiederholen alles, was es sieht.

(Uwe Kolbe)

Cherry Time

It's light past seven when the door bell rings.

 In no time ago we went

 plucking cherries under the stacking planes –

the two girls on their tiptoes, daring,

 plunged for the highest cluster

 and anyone elsewhere was sanctioned to hoop

while the colander parties jammed and pruned,

 blocking the ring-road and corso.

 And into the shadows you went to gather

their younger voices, wiped from the tape

 when the hollows under the foam were rewired

 and their blouses at shoulder height blued.

The sun has burned all the dormouse day

 and you have only the swifts above,

 the metallic alarm of a mothering blackbird

in your ear. Of what do the decades consist?

 If no one asks me I know: a digger up to its oxters

 in roses, the woodpigeon's clap and glide,

the spill as of sand and the red berries passing

 the double-slit of your eyes, Mnemosyne:

 queen of the patterns on a darkening wall.

Kirschzeit

Es schlägt hell nach sieben als es an der Tür klingelt.

Kaum gerade einst gingen wir

Kirschenpflücken während die Flugzeuge sich stapelten –

die zwei Mädchen auf Zehenspitzen, wagemutig,

nach dem höchsten Fruchtbüschel gestreckt

und jedermann überall ist zu hüpfen gestattet

während die Siebtrupps spielen und stutzen,

Ringstraße und Corso verstopft.

Und du gingst in den Schatten,

um ihre jüngeren Stimmen zu sammeln, vom Band gelöscht

als die Drähte unter dem Schaum neu gezogen wurden

und auf Schulterhöhe ihre Blusen verblauten.

Die Sonne brannte den ganzen Siebenschläfer hindurch

und du hast nichts als die Mauersegler dort oben,

die metallische Warnung von Frau Amsel

in deinen Ohren. Woraus bestehen die Jahrzehnte?

Solange niemand fragt, weiß ich es: ein Bagger, achseltief

in den Rosen, Flappen und Gleiten der Ringeltaube,

das Rieseln des Sandes und die roten Beeren ziehen vor

dem Doppelspalt deiner Augen vorbei, Mnemosyne:

Königin der Muster auf einer dunkelnden Mauer.

(Tobias Roth)

Iain Galbraith

Signs, Games and Messages

for György Kurtág

Barbels hang like logs along the reeds –
their stillness is an ancient music heard
before the sound he wants to make begins.
The master walks beside the water
while his students rest (the cellist
under orders bows *a creaking door*).
When he reaches halfway round the lake
a stone flies through the air.
The water surface bends but does not tear.
Gathered on the other bank the children
clap and shout to Kurtág György,
who waves and listens to his prelude sing
as silent notes resound beneath the skin.